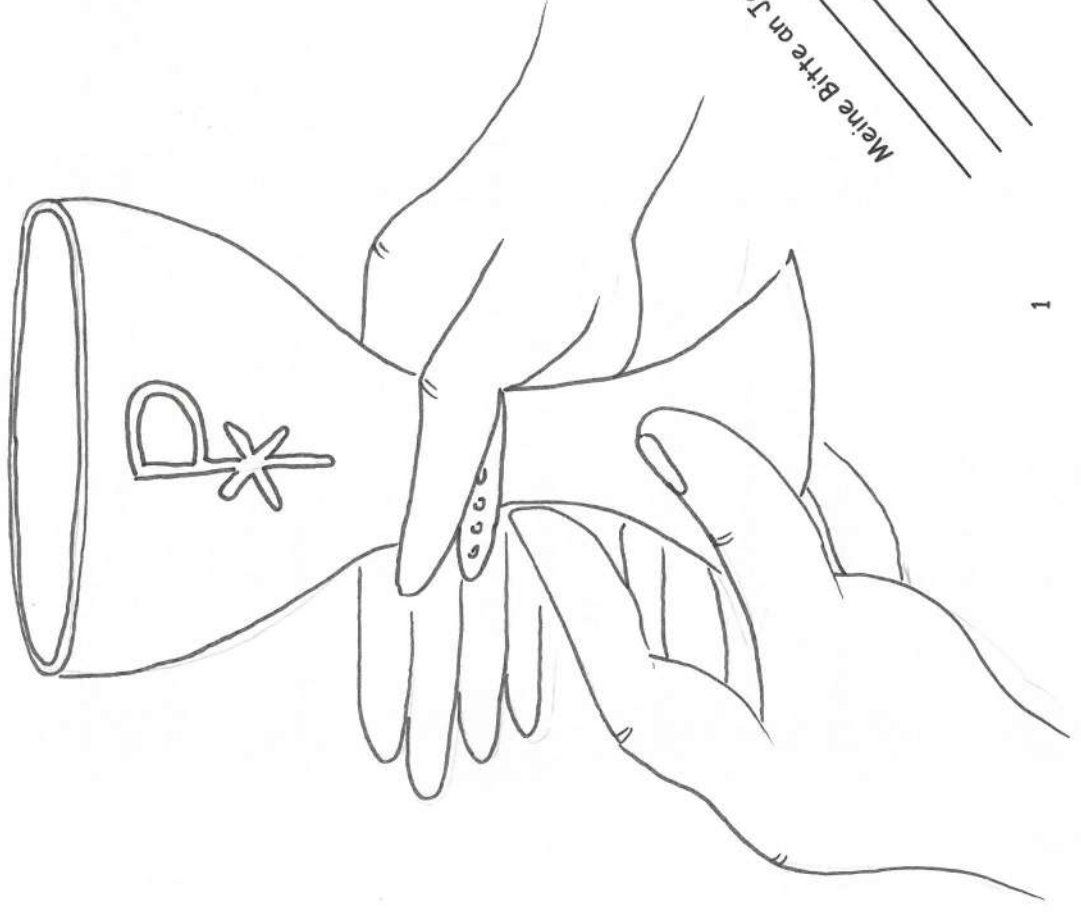


LÖSUNGEN

- 1) c) ist richtig, a) und b) sind falsch, das Volk sitzt.
- 2) Alle vier Antworten sind richtig. Es geht vor allem um die göttliche und menschliche Natur Jesu Christi. Jesus ist wahrer Mensch und wahrer Gott. In der hl. Eucharistie ist Jesus wahrhaft gegenwärtig und durch den würdigen Empfang kommt es wirklich zur Vergöttlichung des Menschen. Jesus möchte im Herzen des Menschen wohnen.
- 3) Das kann freilich passieren, z.B. in abgelegenen Kapellen. Wer jedoch die hl. Messe mit gewöhnlichem Brot und Wein feiert, der tut etwas Verbotenes und Ungültiges. Die hl. Messe ist nicht gültig, da es einen reinen Naturwein dazu braucht und die Hostien müssen auf spezielle Weise hergestellt werden.
- 4) Ja. Es darf Rot- oder Weisswein verwendet werden. Aus praktischen Gründen (Rotweinflecken) wird in der Regel Weisswein verwendet.
- 5) Falsch. Auch dann kommt das Sakrament nicht zustande. Es muss unbedingt etwas Wasser dem Wein beifügt werden. Der Wein, den Jesus beim Abendmahl verwendet hat, war auch mit Wasser gemischter Wein. Man hat damals keinen reinen Wein getrunken.

TIPPS ZUR PRAXIS

Achte genau darauf, wann der Priester etwas Wasser dem Wein beifügt. Dieser Augenblick ist sehr wichtig: da können wir im Gebet all unsere Sorgen, Nöte und Ängste mit dem Wassertropfen verbinden. Dieser wird dann vom Wein aufgenommen. Wir dürfen in diesem Augenblick darum beten, dass Gott nicht nur Brot und Wein verwandelt, sondern auch unsere Anliegen und Sorgen. Letztendlich möchte die Eucharistie uns selber verwandeln, uns immer mehr Jesus ähnlich machen.



WISSENSWERTES

Da Jesus beim Letzen Abendmahl Brot und Wein verwendet hat, werden auch bei der hl. Messe diese Gaben verwendet.

Wenn Brot und Wein zum Altar gebracht werden, ist dies auch ein Bild für die Gläubigen: genauso sollen und dürfen wir uns Gott hingeben. Der Priester betet die folgenden Begleitgebete

zur Gabenbereitung laut oder leise.

Zur Darbringung des Brotes:

«Gepriesen bist du Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde».

Wenn der Priester laut betet, dann antwortet das Volk:

«Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott».

Dann gießt der Priester (oder Diakon) Wasser in den Kelch und spricht die Worte:

«Wie sich das Wasser mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat»

Zur Darbringung des Weines:

«Gepriesen bist du Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde».

Wenn der Priester laut betet, dann antwortet das Volk:

«Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott».

QUIZ

- 1) Was ist richtig?
 - a) zur Gabenbereitung steht das Volk
 - b) zur Gabenbereitung muss Stille sein
 - c) zur Gabenbereitung kann Stille sein aber auch ein Lied gesungen werden
- 2) Der Priester (oder Diakon) fügt dem Wein ein wenig Wasser hinzu. Was könnte der Grund dazu sein?
 - a) das Wasser steht für die menschliche Natur der Wein für die Gottheit Jesu Christi
 - b) bei der Kreuzigung flossen Blut und Wasser aus der Seite Christi
 - c) das Wasser steht für die Menschen, der Wein für Jesus. Somit hat der Mensch Anteil an der Gottheit Jesu durch die Eucharistie
 - d) dem Wein wird etwas Wasser beigefügt, weil man zur Zeit Jesu keinen reinen Wein getrunken hat, sondern stets mit Wasser gemischt
- 3) Falls man keinen Wein und keine Hostien in der Sakristei findet, kann man auch ganz normalen Wein und normales Brot für die hl. Messe verwenden. Richtig oder falsch?
- 4) Es ist egal, ob bei der hl. Messe Rot- oder Weisswein verwendet wird. Richtig oder falsch?
- 5) Wenn der Priester vergisst, dem Wein ein wenig Wasser beizufügen, ist dies nicht weiter schlimm. Richtig oder falsch?